

RS OGH 1995/2/7 140s138/94

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.02.1995

Norm

FinStrG §53 Abs7

Rechtssatz

Die Vorschrift des § 53 Abs 7 FinStrG hat den Fall im Auge, daß jemand in Tateinheit einen Tatbestand des gerichtlichen Strafrechts (also einer ausschließlich den Gerichten nach allgemeinem Strafrecht zur Aburteilung zugewiesenen strafbaren Handlung) und den Tatbestand eines Finanzvergehens hergestellt hat, wobei das Finanzvergehen für sich allein (ohne Rücksicht auf das eintätige Zusammentreffen) nicht in die Zuständigkeit des Gerichts, sondern in diejenige der Finanzstrafbehörde einschlägt (Dorazil-Harbich Anmerkung 9 zu § 53 FinStrG).

Entscheidungstexte

- 14 Os 138/94
Entscheidungstext OGH 07.02.1995 14 Os 138/94

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0086906

Dokumentnummer

JJR_19950207_OGH0002_0140OS00138_9400000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at